

## Zum Thema

*Niedrige Geburtenraten, Armutsfalle Kind, Familie als Karrierehindernis, Kindergarten als Integrations- und Bildungsinstitution:* Sowohl in der Politik wie auch in der Wissenschaft stehen die aktuellen Herausforderungen an die Familienpolitik allenthalben im Mittelpunkt zahlreicher Diskussionen.

Die österreichische Familienpolitik reagiert mit einer von vielen als unübersichtlich wahrgenommenen Vielfalt von steuerlichen und transferbasierten Förderoptionen, sowie mit langsamen Fortschritten in Hinblick auf das quantitative Angebot und die qualitative Neupositionierung der außerfamiliären Bildungs- und Betreuungsinstitutionen.

Im Rahmen dieses Workshops wird diskutiert, inwiefern diese Entwicklungen einen Paradigmenwechsel in der Familienpolitik darstellen und was dessen Hauptmerkmale sind, sowie ob dieser Paradigmenwechsel hinreichend ist, um den aktuellen Herausforderungen gerecht zu werden.

Ort: SZ 15.22 (G2)  
RESOWI-Zentrum der Universität Graz

Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos.  
Wir bitten um Anmeldung!

### Information und Anmeldung:

Johanna Pfeifer  
Graz Schumpeter Centre  
Universität Graz  
RESOWI FE  
A-8010 Graz  
Tel. +43-316-380-3595  
Fax +43-316-380-9523  
[www.uni-graz.at/schumpeter.centre](http://www.uni-graz.at/schumpeter.centre)



15./16.April 2010  
Karl-Franzens-Universität Graz  
SZ 15.22 RESOWI-Zentrum

GSC\*

GRAZSCHUMPETERCENTRE

Workshop

## Paradigmenwechsel in der Familienpolitik?

Familienpolitik im Spannungsfeld zwischen individuellen Ansprüchen, Ökonomisierung und sozialer Kohäsion

### Organisation:

Rudolf Dujmovits, Institut für Finanzwissenschaft und öffentliche Wirtschaft  
Margareta Kreimer, Institut für Volkswirtschaftslehre  
Richard Sturn, Institut für Finanzwissenschaft und öffentliche Wirtschaft

## Donnerstag, 15. April 2010

13.30  
Begrüßung und Eröffnung des Workshops

### **Paradigmenwechsel in der Familienpolitik?**

*Moderation: Richard Sturn (Graz)*

13.45 – 14.45  
Ökonomische Triebkräfte für einen  
Paradigmenwechsel in der Familienpolitik  
*Margit Schratzenstaller (Wien)*

14.45 – 15.45  
Gibt es ein good-practice Modell der  
Familienpolitik im Lichte der komparativen  
Wohlfahrtsstaatenforschung?  
*Sigrid Leitner (Köln)*

15.45 – 16.15 Pause

16.15 – 17.15  
Paradigmenwechsel auf halbem Weg:  
Familienpolitische Positionen und deren  
praktische Umsetzung in Österreich  
*Rudolf Dujmovits, Margareta Kreimer (Graz)*

17.15 – 18.15  
Paradigmenwechsel – braucht's den?  
Eckpunkte einer zukunftsfähigen  
Familienpolitik aus der Perspektive des ÖIF  
*Wolfgang Mazal (Wien)*

19.00 Abendessen

## Freitag, 16. April 2010, Vormittag

### **Familientransfers: Verteilungseffekte und soziale Fallen**

*Moderation: Rudolf Dujmovits (Graz)*

9.15 – 10.00  
Transferkonto: Navigationshilfe aus der  
Armutsfalle?  
*Franz Prettenthaler (Graz)*

10.00 – 10.45  
Fallbeispiele und Modellrechnungen:  
Voraussetzungen und Kriterien für ihre  
Aussagekraft  
*Gerhard Wohlfahrt (Graz)*

10.45 – 11.15 Pause

11.15 – 12.00  
Verteilungseffekte der Familienförderung  
*Alois Guger (Wien)*

12.00 – 12.30 Diskussion

12.30 – 14.00 Mittagspause

## Freitag, 16. April 2010, Nachmittag

### **Familienpolitik im Spannungsfeld von Sozialpolitik und Bildungspolitik**

*Moderation: Margareta Kreimer (Graz)*

14.00 – 14.45  
Gute Familienpolitik ist die beste  
Sozialpolitik?  
*Richard Sturn (Graz)*

14.45 – 15.30  
Familienpolitik, Bildungspolitik und soziale  
Kohäsion  
*Bernd Schilcher (Graz)*

15.30 – 15.45 Pause

15.45 – 17.30  
**Round Table:**  
**Ist ein Paradigmenwechsel in der  
Familienpolitik notwendig?**

Elke Edlinger, Stadträtin Graz  
Ridi Steibl, ÖVP Familiensprecherin und  
Obfrau Familienausschuss im Parlament  
Carina Kerschbaumer, Leitende Redakteurin  
Kleine Zeitung  
Richard Sturn, Institut für Finanzwissenschaft  
und öffentliche Wirtschaft

*Moderation: Rudolf Dujmovits (Graz)*